

AUSFLUG

An der Wiege Dvoráks

Der Vater, Frantisek, betrieb hier eine Gaststätte und einen Metzgerladen, den er wiederum von seinem Vater geerbt hatte. Nelahozeves, heute in einer knappen Autostunde von Prag aus bequem zu erreichen, muss damals einen scharfen Kontrast zum Leben in der böhmischen Metropole gebildet haben. Einzig das Renaissanceschloss strahlte etwas Glanz aus, unten in der Ebene gruppierten sich einige wenige Häuser. Hier wurde am 17. November 1840 Antonin Dvorák geboren, als erstes von neun Kindern, wie die Chronik festhält. Kaum etwas deutete damals darauf hin, dass aus dem schwächlichen Jungen dereinst ein Komponist von Weltruf werden würde, der dank seiner Verbundenheit mit der böhmischen Volksmusik noch heute für seine Heimat von überragender Bedeutung ist. Sein Geburtshaus ist inzwischen zu einem kleinen Museum gestaltet worden, das Einblick in die ersten Jahre und das weitere Leben des grossen tschechischen Musikers gibt.



Der Abstecher nach Nelahozeves lohnt sich noch aus einem zweiten Grund: Das Renaissanceschloss aus dem 16. Jahrhundert, das sich noch immer im Besitz der Familie Lobkowitz befindet, beherbergt einige einzigartige Schätze, die man sich auf keinen Fall entgehen lassen darf. So finden sich neben prächtigen Möbeln, mittelalterlichen Reliquiaren und Kirchengegenständen auch alte Musikinstrumente sowie Autographen von Beethoven und Mozart. Ein Tip: Keinesfalls auf eigene Faust erkunden, buchen Sie eine Führung mit Mirka Buresova! Sie bringt Ihnen das Schloss und seine Geschichte auf höchst lebendige Art näher. **rfx**



PRAG

Die Goldene wird sie genannt, die Hunderttürmige, die Magische. Alles Bezeichnungen, die Prag verdient und die die Faszination der Stadt beschreiben.

Nicht erst seit dem Ende des kommunistischen Regimes im Osten Europas ist Prag immer mehr vom Geheimtip zum Höhepunkt vieler Europareisen geworden. Die Metropole an der Moldau liegt voll im Trend und ist als «Hollywood des Ostens» Drehort vieler internationaler Filme geworden, unter anderem für «Mission impossible» mit Tom Cruise.

Knapp 200 Jahre früher hatte eine andere Berühmtheit viel Lob für Prag übrig: «Ich fahre jeden Tag den gleichen Weg nach Hause und sehe doch immer wieder etwas Neues», soll Mozart 1791 voll Bewunderung Freunden erzählt haben. Gut möglich, dass der Musiker noch heute gleich urteilen würde. Besucher wie Einheimische staunen gleichermaßen über den Glanz renovierter Fassaden, wo zuvor monatelang Gerüste standen. Aber selbst dort, wo die Renovation längst abgeschlossen ist, ändert sich ständig etwas – insbesondere im Zentrum. Wo es noch vor einem Jahr fein duftendes Gebäck zu kaufen gab, bietet sich heute eine elegante Boutique an, aus einem Coiffeursaloon ist ein modernes Café geworden.

Nicht geändert hat sich – zum Glück – die einzigartige Anlage des historischen Stadtkerns links und rechts der Moldau. Die



Prag wurde im Zweiten Weltkrieg nie angegriffen und hat deshalb noch viele alte Bauwerke.

Geschichte hat ein wohlwollendes Auge auf die böhmische Hauptstadt geworfen und zugelassen, dass die Kriege kaum Zerstörungen an der reichen Bausubstanz angerichtet haben. Das Stadtzentrum ist nicht umsonst von der UNESCO als schützenswert anerkannt worden. Besucher sind vom riesigen Meer an Kirchen, Palästen und Häusern der verschiedensten Stilepochen begeistert. Und wenn im «Marco Polo»-Stadtführer zu lesen ist, mit ihren Gotik-, Barock- und Jugendstilfassaden gleiche Prag einem steinernen



Geschichtsbuch, so beschreibt das exakt das einzigartige Erlebnis eines Bummels. Die Goldene Stadt wählte stets die prunkvollste Architekturvariante einer Epoche aus.

Packender Mix von Alt und Neu

Das gilt im Übrigen auch für die Moderne. Ein Beweis: das «Josef», Prags erstes «Designhotel». Mitten im Zentrum, nur wenige Gehminuten von der Karlsbrücke und vom Wenzelsplatz entfernt, ist vor wenigen Jahren dieses Kleinod zeitgenössischer Architektur entstanden. Im Gegensatz zu den meisten «modernen» Hotels in Stadtzentren musste sich das «Josef» nicht in ein vorhandenes Gebäude einfügen. Es ist von Grund auf eine Neulösung für Gäste, die einen ganz bestimmten Lifestyle suchen. Inzwischen steht das «Josef» längst nicht mehr allein da. In den letzten Jahren sind viele einzigartige neue Hotels entstanden, teils ganz modern gehalten, teils in einer einzigartigen Verbindung von Alt und Neu wie beispielsweise das Four Seasons direkt an der Moldau oder auch das Mövenpick, das die beiden Hotelteile mit einer Bahn verbindet.

Zu Fuss entdecken

Prag ist eine jener Städte, die sich sehr gut zu Fuss und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln entdecken lässt. Die einschlägigen Stadtführer bieten dafür eine ganze Reihe von lohnenden Vorschlägen, so durch die engen Fassaden und Passagen der Innenstadt, in die Neustadt oder auf den 327 Meter hohen Ausflugshügel Petrin. Die Fahrt hinunter zur Strassenbahnstation Ujezd bietet einen prächtigen Blick über die Altstadt.

Lohnenswert ist der Fussmarsch über die 640 Jahre alte Karlsbrücke hinaus zur Prager Burg aus dem 9. Jahrhundert. Wer's etwas bequemer will, nimmt die Trams der

CITYTIPS

Restaurants

U PINKASU

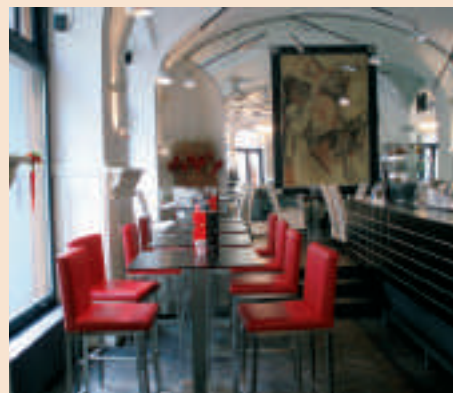
Jungmannovo nám, 16
Tel. +420 221 111 150
www.upinkasu.cz

Nur wenige Schritte vom Fusse des Wenzelsplatzes entfernt, am Jungmann-Platz gelegen, findet sich eines der wohl berühmtesten Prager Lokale. Seinen legendären Ruf verdanken die hier angesiedelte Bierwirtschaft und das Restaurant ihrem Gründer: Als erster Wirt in Prag hatte Jakub Pinkas bereits 1843 begonnen, seinen Gästen Pilsner Urquell auszuschenken. Noch heute wird hier gemäss Urteil der Einheimischen das beste Urquell ausgeschenkt, dazu geniesst man die traditionelle böhmische Küche.

PRAVDA

Parizská 17
Tel. +420 222 326 203
www.pravdarestaurant.cz

Moderne Küche an einer der nobelsten Flaniermeilen Prags. Bar, Restaurant und Sommergarten in einem; angenehmes Ambiente.



U SEDMI SVÁBU

Jánský vrsek 14
Tel. +420 257 531 455
www.svabovce.cz

Im uralten Keller taucht man ins Mittelalter ein, mit deftig-rustikalen Speisen nach altböhmischen Rezepten. Serviert werden unter anderem Griebenschmalz, Mandelpastete, Hirschgulasch und auf Vorbestellung Spanferkel. Nur ein paar Schritte vom Hradschin entfernt.

Nachtleben



Mit dem Umbruch nach 1989 «explodierte» das Freizeitangebot in Prag. Fast lawinenartig entstanden in kurzer Zeit Kneipen, Clubs und Kabarets. Heute können Prag-Besucher aus einem reichen Angebot auswählen. Einen besonderen Ruf hat sich die Moldaumetropole dabei für klassische Musik und Jazz erworben. Zu den bekanntesten Lokalen gehören das **Reduta** (hier spielte Bill Clinton Saxophon), der Club **Agharte** (unweit Altstädter Ring, Konzerte ab 21 Uhr) oder **U Malého Gléna** (Karmelitská 23, unten Musikclub, oben Kneipe). Klassische Konzerte bieten unter anderem das **Stadthaus** (an der Nám. Republiky 5), das **Rudolfinum** (Alsovo nabrezi 12) oder die **Staatsoper** (Billette unter www.bohemiaticket.cz).

Einkaufen

Wer nach Prag reist, sollte das keinesfalls mit vollem Koffer tun. Es gibt viel mitzubringen aus der böhmischen Hauptstadt. Sie ist bekannt für **böhmischen Kristall**. Wer sich eine kunstvolle Vase oder schöne Gläser kaufen will, hält sich am besten an den kleinen Platz bei der **Malé náměstí** – zwischen der Karlsbrücke und dem Rathausurm im Zentrum der Altstadt. Rott Crystall (Hausnummer 3) hat die grösste Auswahl, Crystalex (Hausnummer 6) meist die besseren Preise. Ebenfalls ein sehr beliebtes Mitbringsel sind kunstvoll angefertigte (Märchen-)**Puppen**. Die grösste Auswahl an Geschäften findet sich um das **«Goldene Kreuz»** (Viertel rund um den Wenzelsplatz und die Strassen Na prikope, 28 rjina und Národní trida). Weiter zu empfehlen: **zwischen Altstädter Ring und der Karlsbrücke sowie in der Celetná-Gasse**.

Linien 22 und 23 und steigt bei der Station Prazsky Hrad aus. Ganz in der Nähe liegt das zwar sehr touristische, aber trotzdem eindrucksvolle Zlatá Ulicka, das besser bekannt ist als Goldenes Gässchen. Im Haus Nummer 22 lebte ab 1916 für einige Monate der Schriftsteller Franz Kafka (Eintritt heute ab 100 Kronen). Zu den unvergesslichen Eindrücken gehört ebenfalls ein Abstecher ins Jüdische Prag. Wer vom Bummel ermüdet auf ein Taxi wartet, sollte aufpassen: Steigen Sie nie in ein Taxi ein, das an einem für Touristen interessanten Ort wartet (Altstädter Ring, Wenzelsplatz). Oft sind diese Wagen mit einem manipulierten Taxameter ausgerüstet! Am besten hält man sich an die grossen Unternehmen AAA und City-Taxi.

Ein Paradies für Musikliebhaber

Prag war und ist eine der führenden Musikstädte Europas. Was der «Donauwalzer» von Strauss für Wien, ist Bedrich Smetanas symphonische Dichtung «Die Moldau» für Prag. Zwar hat kein anderes Stück der tschechi-



Urige Bierschenken gibt es in Prag noch einige.

schen Musikgeschichte eine vergleichbare Popularität erlangt (mit Ausnahme von Werken Dvoráks), aber Prag bietet eine unendlich breite Palette, von der mittelalterlichen Kirchenmusik über klassische Konzerte bis zum Jazz. Noch heute sind in Prag CDs mit klassischer Musik deutlich günstiger als in anderen grossen Städten zu beziehen. Ein Besuch in CD-Shops und auch in Bücherläden lohnt sich immer!

Spätestens seit der damalige US-Präsident Bill Clinton im Januar 1994 im Reduta-Club spontan zum Saxophon griff, gilt Prag unter Jazz-Fans als Eldorado. Kenner schwören auf die vielen kleinen Clubs mit (oft noch) unbekannteren Musikern, aber auch auf Konzerte des Flötenvirtuosen Jiri Stivin, des Big-Band-Leaders Milan Svoboda oder des Allrounders Karel Ruzicka – einer der Herren spiele immer in Prag, versichern Einheimische.

Viele Pragreisende freuen sich nicht nur über den Konzertbesuch, sondern geniessen nicht weniger den anschliessenden Besuch in einer der zahlreichen Kneipen und Gaststätten. Bier ist so etwas wie eine Religion in der böhmischen Hauptstadt, immerhin hält das Land den Weltrekord im Pro-Kopf-Verbrauch (gut 160 Liter jährlich). Kein Wunder, tobt in den gegen 1000 Bierstuben Prags seit Jahrzehnten ein Kampf zwischen dem in Prag selber gebrauten Gerstensaft und dem Bier aus Pilsen. Wahr ist: Beide schmecken, und zwar am besten frischgezapt. Versuchen Sie es! **rfx/kl** ♦

Prag - eine unvergessliche Kombination aus Geschichte und Gegenwart



Eine ereignisreiche Geschichte, faszinierende Sehenswürdigkeiten und preiswerte Unterhaltung macht einen Besuch in Prag zu einem Muss der Europäischen Städte.